

Amtsblatt
zur
Lemberger Zeitung.

14. Jänner 1850.

N^o. 11.

Dzieńnik urzędowy
do
Gazety Lwowskiej.

14. Stycznia 1850.

(79) Konkursausschreibung.

Nro. 10476. Bei dem k. k. Absatz-Postamte in Brody ist in Folge Genehmigung des hohen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten dtdo 10. Dezember 1849 Zahl 8851 eine provisorische Auffeststelle mit dem Gehalte jährlicher 350 Gulden gegen Erlag der Caution im Betrage der Besoldung kreirt worden.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis 1ten Februar 1850 bei der k. k. Oberpost-Verwaltung in Lemberg einzubringen, und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem Eingangs erwähnten Amte sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Ober-Post-Verwaltung.

Lemberg am 27ten Dezember 1849.

(78) Konkurs-Verlautbarung.

Nro. 137. Bei dem k. k. Hofpostamte in Wien ist die erledigte Offizialen-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl., und für den Fall der graduellen Vorrückung jene von 600 fl. und 500 fl. und dem Quartiergeld von 60 fl. dann bei dem Oberpostamte in Triest jene mit 600 fl. Gehalt und 60 fl. Quartiergeld gegen Erlag der Kaufton im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulation, der Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis 24ten Jänner 1850 und zwar für die Hofpostamts-Offizialen-Stelle bei der k. k. n. ö. für jene in Triest aber bei der Triester Oberpostverwaltung einzubringen, und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei den vorgenannten Aemtern sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Oberpost-Verwaltung.

Lemberg am 7. Jänner 1850.

E d i f t.

(3)

Nro. 1. Von der Stellungsoberkeit Bezejów, Żółkiewer Kreises wird der unbefugt abwesende militärflichtige Hryc Marciszyn ex C. N. 2. vorgeladen, binnen 6 Wochen hieramts zu erscheinen, weil sonst derselbe nach dem h. Auswanderungs-Patente behandelt werden wird.

Bezejow, am 2. Jänner 1850.

E d i f t a l - Vorladung.

(3)

Nro. 3929. Vom Magistrat der Kreisstadt Kolomea werden nachbenannte zur Militärwidmung für das Jahr 1849 berufenen und bei den heuer vorgenommenen Assentirungen nicht erschienenen Individuen hiemit aufgesfordert, bis zu dem unüberschreitbaren Termine von 14 Tagen vom Tage der Einschaltung gegenwärtigen Ediktes in die Provinzial-Zeitung Blätter hieramts zu erscheinen und sich der Assentirungskommission vorzustellen, widrigens sie sich die ex Offo-Stellung und die damit verknüpften Folgen zuzuschreiben haben würden:

Aus dem Stadtringe.

Kons-Nro. 41	Itzig Simon Hirsch.
— 26	Wolf Laden.
— 104	Schloma Leib Ringelbaum.
— 323	Jossel Schneck.
— 369	Abraham Bartfeld.
— 92	Ojscher Marmorosch.
— 153	David Ramler.
— 209	Schmil Töper.
— 22	Jossel Büschel.
— 273	Aron Mandellaub.
— 279	Hersch Benkler.
— 88	Hersch Grosbauch.
— 158	Schmul Krauthammer.
— 49	Ovid Sternberg.
— 168	Froim Tanenzapf.
— 158	Benjamin Krauthammer.
— 122	Schloma Ringelbaum.
— 394	Schmul Leib Schaffer.
— 420	Pinkas Schauderer.
— 316	Schmil Abraham Starer.
— 298	David Grünstein.
— 435	Majer Rath.
— 272	Mortko Lechner.
Aus der Nadwornaer Vorstadt:	
Kons-Nro. 483.	Itzig Moses Bergmandel.
— 117	Mendel Königel.
— 209	Meichel Leib Bahr.
— 297	Hersch Süsskind.
— 121	Abraham Eifermann.

Kons-Nro. 142 Jankel Hutschneker.

Kons-Nro. 142	Jankel Hutschneker.
— 346	Meichel Thau.
— 194	Meyer Feuer.
— 550	Paul Stromecki.
— 458	Johann Blechinger.
— 46	Jan Kozłowski.
— 267	Georg Marijczuk.
— 267	Johann Marijczuk.
— 127	Johann Patkowski.
— 488	Michael Czajkowski.
— 183	Bazyli Kabaluk.
— 73	Sylvester Liskiewicz.
— 359	Jakob Wick.
— 88	Ivan Baczyński.
— 58	Anton Kubista.
— 26	Semen Miniajuk.
— 262	Anton Moszkowicz.
— 531	Benedykt Mykietiuk.
— 79	Martin Schäfer.
— 390	Martin Schmid.
— 87	Stefan Turzański.
— 148	Leon Bagiński.
— 513	Jacob Chorianski.
— 488	Łukasz Czajkowski.
— 419	Józef Gruber.
— 527	Mikołaj Górska.
— 306	Johann Hoffmann.
— 283	Martin Jakubowski.
— 69	Paul Mikitink.
— 197	Franz Patkowski.
— 273	Ignatz Sanojea.
— 366	Johann Sanojea.
— 369	Ignatz Wiweczarek.
— 152	Michał Nahorniak.
— 460	Andrij Tkaczuk.
— 435	Olexa Bolechowski.
— 183	Michael Blescher.
— 333	Adalbert Patkowski.
— 42	Andrij Hryukow.
— 4	Paul Möhrl.
— 263	Wilhelm Koch.
— 244	Dmytro Smetanink.
— 136	Jakob Beck.
— 425	Andrij Białyński.
— 91	Teodor Steblecki.
— 274	Zypryan Steblecki.
— 271	Anton Tymoczko.
— 275	Franz Piekalski.
— 190	Johann Brombek.

Aus der Stanislauer Vorstadt:

Kons-Nro. 92	Itzig Gangbar.
— 6	Naftali Segenreich.
— 71	Rubin Rosenrauch.
— 169	Schulim Rosenrauch.
— 80	Mortko Halem.
— 87	Jacob Piskozub.
— 142	Franz Pniewski.
— 99	Dmytro Bolechowski.
— 33	Stanislaus Rzemieniecki.
— 222	Johann Michał Bernhard.
— 35	Adolph Szczepanowski.
— 180	Ignatz Żółtański.
— 227	Jakob Schmidt.
— 34	Ignatz Fedorowicz.
— 198	Johann Schweitzer.
— 131	Georg Popp.
— 237	Franz Baumann.

Aus der Śniatyner Vorstadt:

Kons-Nro. 120	Moses Abraham Schlosser.
— 124	Chaim Hilsenrad.
— 210	Peretz Kling.
— 59	Jacob Soicher.
— 88	Kalmann Halm.
— 217	Michael Naslawnik.
— 5	Kajetan Torowicz.
— 91	Wincenz Chrzanowski.
— 205	Josef Budzianowski.
— 231	Erazm Broszko.
— 34	Mikołaj Roszczybiuk.

Kons-Nro.	75	Ignatz Kostek.
—	218	Ignatz Peter Wróblewski.
—	130	Kazimierz Małecki.
—	242	Walenty Majern.
—	242	Hawrylo Hawryszczuk.
Aus der Kuttyer Vorstadt		
Kons-Nro.	10	Lippe Stein.
—	95	Chaim Weiser.
—	176	Jakob Wilczyński.
—	170	Semen Hawaluk.
—	24	Mathyj Wilczyński.
—	148	Bazyl Lewicki.
—	239	Jan Kopestyński.
—	31	Fedor Kukurba.
—	66	Georg Jasiński.
—	79	Maciej Wojciechowski.

Magistrat Kolomea am 10. Dezember 1849.

(81) E d i k t. (2)

Nro. 830. Von f. f. Justizamte der Cameral-Herrschaft Janow wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß über Ansuchen des Lemberger f. M. Merkantil- und Wechselgerichtes, die aus dem Nachlaß des Christoph Loster herrührende Realität sub C. N. 201 - 202 in Janow zur Befriedigung der Wechselsforderung des Benjamin Widrich zu Lemberg im Betrage von 260 fl. C. M. sammt der vom 3. Juli 1846 laufenden 4100 Vorzugszinsen den bereits zuerkannten Gerichts- und Exekutionskosten in den Beträgen von 6 fl. 41 fr. und 5 fl. 36 fr. C. M. und den gegenwärtigen im gemäßigten Betrage pr. 15 fl. 2 fr. zugesprochenen Exekutionsauslagen an den Meistbietenden veräußert werden wird, wozu hiemit die Feilbietungstermine auf den 24. Jänner und 14. Februar 1850 jedesmal um 9 Uhr Früh hieramt unter nachstehenden Bedingungen bestimmt werden:

1) Zum Ausrußpreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungs-Werth im Betrage von 2443 fl. 30 fr. angenommen.

2) Jeder Kaufstüste ist verbunden, das 5100 Neugeld in die Hände der Versteigerungs-Commission zu erlegen.

3) Sollte weder bei dem ersten noch bei dem zweiten Termine wenigstens der Schätzungs-Werth für die zu veräußernde Realität angeboten werden, so wird hiemit zur Einvernehmung der Gläubiger wegen Bestimmung erleichternder Verkaufs-Bedingnisse die Tagfahrt auf den 28. Februar 1850 um 9 Uhr Früh hieramt bestimmt, bei dem hierauf Statt findenden 3ten Versteigerungs-Termine aber die Realität auch unter dem Schätzungs-Werthe, und zwar um welchen immer Abboth hinzugegeben werden.

4) Der Käufer wird gehalten sein, die auf dieser Realität haftenden Tabular-Lasten im Falle als die Gläubiger vor der allenfalls vorgeesehenen Aufklündigung die Zahlung ihrer Forderungen nicht annehmen wollten, nach Maßgabe des Kaufpreises zu übernehmen, den Rest aber nach Abschlag des erlegten Badiums binnen 30 Tagen vom Zuschlags-Tage des über die genehmigte Lizitation erflossenen Beschedes, um so gewisser an das Depositen-Amt des f. Janower Justizamtes zu erlegen, als sonst auf dessen Kosten und Gefahr diese Realität in einem einzigen aufzuschreibenden Termine um welchen immer Preis veräußert würde.

5) Wenn hingegen der Käufer die Lizitations-Bedingnisse erfüllt haben wird, so wird ihm das Eigenthums-Decret zu der gedachten Realität ausgesetzt, und er als Eigenthümer derselben, jedoch auf seine eigenen Kosten, intabulirt werden. Alle darauf bestandenen Schulden mit Ausnahme der Servitut-Mechte werden intabuliert, und auf den Kaufpreis übertragen werden.

6) Wegen des Tabularstandes dieser Realität werden die Kaufstüten an die Vorarbeiten und das Janower Grundbuch gewiesen.

Janow, den 14. Dezember 1849.

75) A n k ü n d i g u n g. (3)

Nro. 18218. Von Seite des Sandecer f. f. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß da bei der ersten auf den 27ten September 1849, dann bei der zweiten auf den 29. Oktober 1849 ausgeschrieben gewesenen Lizitation zur Sicherstellung der Faschienen-Werke Nr. XXX a) und XXX b) am Dunajec-Flusse ober dem Kreisamts-Gebäude bei Neu-Sandec bestehend an Materialien, in:

Waldfaschienen 21417 1/12 Stück,

Weidenfaschienen 4283 "

Buchenpfähle 51401 "

d a n n a n :

Erdaushebung 21 Kub. Klf. 4 8/12 Schuh

Faschienen-Werk 713 Kub. Klf. 5 5/12 Schuh,

Schlickbaum- und Faschienen-Werk-Demolirung 51 Kub. Klf. 5 8/12 Schuh
keine Unternehmungslustige erschienen sind, so wird zu diesem Zwecke eine 3. Lizitation am 21ten Jänner 1850 in der Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden.

Das Praetium fisci beträgt 6140 fl. 3 fr. und das Badium 10/100.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse werden am gedachten Lizitations-Tage bekannt gegeben.

Sandec am 18. Dezember 1849.

(76) A n k ü n d i g u n g. (3)

Nr. 18348. Von Seite des Stryer f. f. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Erfordernisse an Materialien und Arbeiten zu den Konservations-Baulichkeiten im Stryer Straßenbau-Kommisariats-Bezirke pro 1850 in Gemäßheit der h. Gub. Weisung vom 4. Dezember 1849 Zahl 67196 eine Lizitation am 21. Jänner 1850

und falls diese ungünstig ausfallen sollte eine 2. am 22. Jänner 1850 und endlich eine 3. Lizitation am 24. Jänner 1850 in der Stryer Kreisamtskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 3444 fl. 20 2/4 fr. C. M. für alle Wegmeisterschaften und das Badium 344 fl. 26 fr. C. M. für alle.

Stry, am 4. Jänner 1850.

(64) E d y k t. (2)

Nro. 28341/1849. Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia się niniejszem Józefie Mittermüller z pobytu i życia niewiadomej, tudzież jej spadkobiercom z imienia, nazwiska i pobytu niewiadomym, że Klara Tymińska przeciw nim względem unieważnienia ustępuje z dnia 28. marca 1849 tudzież oświadczenie przyjęcia spadku po s. p. Annie, Antonim i Janie Prohaskach, nakoniec powrócenia tegoż spadku z przynależościami pod dniem 15. grudnia 1849 do liczby 28341 pozew wniosła i sądowej pomocy zażądała, w skutek czego na mocy uchwały z dnia 21go grudnia 1849 do L. 28341 do wniesienia obrony termin na dzień 2go marca 1850 o godzinie 9tej z rana wyznaczonym zostało.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto tymże tutejszego Adwokata krajowego P. Wilczyńskiego z substytucją P. Tustanowskiego, na niebezpieczenstwo i kosztu za kuratora ustanowione, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzoną będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, aby zawczasu albo osobiście zgłosili się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu Panu kuratorowi udzielili, albo sobie innego zastępcę obrali i o tem Sądowi oznajmili, a w ogólności, aby do obrony służyć mogących środków prawem przepisanych, użyli, inaczejby skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sobie sami przypisać musiel.

Z rady Magistratu król. miasta Lwowa, dnia 21. grudnia 1849.

(74) O b w i e s z c z e n i e. (2)

Nro. 35530. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Pana Dyonizego Zarzyckiego niniejszem uwiadamia, że P. P. Henryk Fihauer i Ludwik Płotnicki przeciw niemu o zapłaceniu 350 zr. m. k. z czwartym odsetkiem od 29. Lipca 1847 liczyć się mającym, tudzież o uzuwanie za usprawiedliwoną prenotację ilości 350 zr. m. k. z odsetkami, w stanie biernym 1/8 części praw i ilości P. Dyonizego Zarzyckiego własnych, uchwałą kr. Sądu miejskiego Lwowskiego z dnia 10. Października 1849 do L. 22428 na rzecz Ludwika Płotnickiego dozwoloną — w księdze Instr. 145. p. 204. n. 2. on. uskutecznioną, pod dniem 1. Grudnia 1849 do L. 35530 pozew wniesli, i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania w tej sprawie dzień sądowy na 26. Lutego 1850 o godzinie 10 z rana ustanowiony zostało.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski postanawia na wydatki i niebezpieczenstwo obroncy Pana Adwokata krajowego Fangora, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Waśkiewicza, z którym wycoczona sprawa według sądowej galicyjskiej przeprowadzoną zostanie.

Wzywa się więc zapozwanego niniejszym obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sam stanął lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obroncy udzielił, lub też innego obroncy sobie wybrał i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 18. Grudnia 1849.

(73) R u n d m a c h u n g. (2)

Nro. 35791. Von dem Lemberger f. f. Landrechte wird den in Stanisławow lebenden armen Verwandten des verstorbenen Przemysler lat. Bischofs Franz Xaver v. Zachariasiewicz hiemit bekannt gemacht, daß dieser Verstorbene in seinem Testamente vom 10. Dezember 1844 einen Betrag pr. 500 fl. C. M. zur Vertheilung unter seine in Stanisławow lebenden Verwandten, ohne näherer Bezeichnung derselben, bestimmt habe.

Aus dem Rathe des f. f. Landrechtes.
Lemberg am 10. Dezember 1849.

(67) O b w i e s z c z e n i e. (2)

Nro. 14392/1849. Przez k. galicyjski Sąd wekslowy P. Janowi hrabiemu Skarbowi niniejszem czyni sie wiadomo, iż Józef Hersch Mises nakaz zapłacenicia sumy wekslowej 3005 zr. m. k. z przynależościami przeciwko niemu uzyskał, a ponieważ miejsce pobytu jego wiadome niejest, więc mu się nadaje zastępca z urzędu w osobie P. Adwokata Midowicza, z substytucją P. Adwokata Czermaka by go w tej sprawie bronił. Ma więc na tem zależeć P. Janowi hr. Skarbowski, by wczesnie nad swemi prawami czuwał, inaczej złe skutki wypaść mogące sam sobie przypisze.

We Lwowie dnia 29. Listopada 1849.

(44) P o z e w. (3)

Nro. 27774. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski P. Elżbiecie z Branickich ksieżnie Sapieżynie niniejszem wiadomo czyni, iż w skutek prośby p. Stanisława Faliszewskiego dnia 14. września 1849 do l. 27774 podanej na mocy prawomocnej tutejszo-sądowej uchwały z dnia 30. listopada 1847 do l. 34862 A i cosy ze strony p. rzeźcznika Romanowicza na rzecz Stanisława Faliszewskiego dnia 1go sierpnia 1849 zeznanej C) poprzednio w należytzych księgach wpisać

się mających, tabuli krajowej poleca się, aby przyznaną zwycz nadmienioną uchwałą ilość 10 złr. m. k., tudzież ilość 7 złr. 48 kr. m. k. która niniejszą uchwałą tytułem kosztów za ułożenie tej prośby p. Stanisławowi Faliszewskiemu przeciw p. Elżbiety księżny Sapieżynie w 14. dniach do wypłacenia się przykazuje, na rzecz proszego Stanisława Faliszewskiego w stanie biernym sumy 721119 złp. 14 gr. dla dłużniczki p. Elżbiety ks. Sapieżyny na dobrach Płuhow w ks. wlas. 4 str. 285 n. 2 cięż. — Podlipce w ks. wls. 4 str. 287 n. 2. cięż. — Łuka w ks. wls. 4 str. 289 n. 2. cięż. — Trościaniec w ks. wls. 4 str. 291 n. 2. cięż. — Tworzymirka w ks. wls. 4 str. 299 n. 2 cięż. — Kruhow w ks. wls. 4 str. 303 n. 3 cięż. — Machnowce w ks. wls. 16 str. 257 n. 2 cięż. i Torchow w ks. wls. 16 str. 261 n. 2 cięż. zabezpieczonej intabulowała.

Ponieważ zaś miejsce pobytu p. Elżbiety z Branickich Sapieżyny niewiadome jest, przeto c. k. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońca P. Adwokata krajowego Tustawowskiego, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Kabata, z którym powyższa uchwała dnia dzisiejszego zapadła doręczona została.

Z Rady Ces. król. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 11. grudnia 1849.

(63) Vorladung. (3)

Nro. 12175. Nachdem am 25ten November 1849 in der unver- sperrten Federmann zugänglichen Scheuer des Nikolajower Insassen Payko N. unter Anzeigungen des Schleichhandels mehrere Stücke Perkal, Sonnen, baumwollene Tücheln, Schaafwollzeug, mehrere Hüte Raffinatzucker, Thee und 1 Sack mit Blättertabak von der f. f. Finanzwache beanstandet wurden, so wird Federmann, der einen Anspruch auf diese Waaren geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei dieser f. f. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der f. f. Kameral-Bezirks-Verwaltung.
Brody am 5. Dezember 1849.

(68) Edikt. (1)

Nr. 2736. Vom Magistrat der Stadt Grodziec werden diejenigen, welche die dem Michael Smiszko in Verlust gerathene Quittung der Grodziecker Stadtkasse dito. 23. September 1845 Nr. 404 über das vom Ersteren aus Aulah der unternommenen Herstellung der so genannten Jaworower Straße zu Grodziec sub J. A. 1437 ex 1845 erlegte Badium pr. 5 fl. C. M. in Händen haben dürfen, aufgefordert, selbe binnen der Frist eines Jahres so gewiß vorzubringen, als sie sonst für nichtig gehalten und die Grodziecker Stadtkasse darauf ihnen Rede und Antwort zu geben nicht mehr verbunden seyn würde.

Grodziec am 22. Dezember 1849.

(66) Kundmachung. (2)

Nr. 15137. Vom f. gal. Mercantil- und Wechselgerichte wird hiermit kund gemacht, daß Hr. Karl Ferdinand Milde die Handlungsfirma auf Spezereihandlung in dem hiergerichtlichen Firmabuche gezeichnet habe und die frühere Handlungsfirma Johanna Wilhelm Milde et Sohn aus dem Firmabuche gelöscht worden sei.

Lemberg am 12. Dezember 1849.

(86)

Nr. 56. Die hohe Sektion der Posten im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat laut herabgelangten Erlasses vom 21. Dezember v. J. B. 9183 die Aufhebung der zwischen Lemberg und Tarnopol, dann Brody und Złoczów bestehenden Malleposten beschlossen und dagegen die Einführung einer ungetrennten wöchentlich viermaligen Malleposten zwischen Lemberg, Brody, und zur Erhaltung der täglichen Korrespondenzgelegenheiten die Unterhaltung einer wöchentlich dreimaligen Reitpost zwischen Lemberg und Brody, einer wöchentlich zweimaligen Reitpost zwischen Lemberg und Czernowitz und einer wöchentlich zweimaligen Reitpost zwischen Lemberg und Zaleszczyk verordnet. — Durch diese Verfugungen werden die auf den Routen zwischen Lemberg und Brody, dann Lemberg und Czernowitz pr. Tarnopol bestehenden Kurse vom Beginne des künftigen Monats in der nachstehenden Weise geordnet:

1. Die Malleposten zwischen Lemberg und Brody.

Von Lemberg in Podhajeczyki.

Vom 2. Februar an:

Samstag)	Abends	Samstag)	Abends
Sonntag)	6	Sonntag)	zwischen
Dienstag)		Dienstag)	9 u. 10
Donnerstag)	Uhr.	Donnerstag)	Uhr.

Von Brody in Złoczów,

Vom 3. Februar an:

Sonntag)		Sonntag)	
Dienstag)	Abends	Dienstag)	Abends
Donnerstag)	6 Uhr.	Donnerstag)	9—10 Uhr.
Samstag)		Samstag)	

2. Die Reitpost zwischen Lemberg und Brody;

Von Lemberg in Podhajeczyki,

Vom 4. Februar an:

Montag)	Abends	Montag)	Abends
Mittwoch)	6 Uhr.	Mittwoch)	9—10 Uhr.
Freitag)		Freitag)	

Von Brody

Vom 4. Februar an:

Montag)		Montag)	
Mittwoch)	Abends 6 Uhr.	Mittwoch)	Abends 10—11 Uhr.
Freitag)		Freitag)	

(51)

Kundmachung.

(3)

Nro. 2. Obwohl die Reisegepäckzettel der f. f. Postanstalt die bedruckte Erinnerung enthalten, daß die Postanstalt nur für den angegebenen Werth des Reisegepäckes haftet, und obwohl sämtliche Postbeamte angewiesen sind die Reisenden hierauf aufmerksam zu machen, so kommen doch häufig Gepäckzettel vor, in denen der Werth des Gepäckes nicht angegeben ist, was dann zur Folge hat, daß den Reisenden in Raub- oder andern Verlustfällen nach den §§. 32 und 58. der Fahrpostordnung nur der Ersatz von 10 fl. aus der f. f. Postkasse geleistet werden kann.

Das reisende Publikum wird daher im Auftrage des hohen Handelsministeriums vom 15ten Dezember 1849 B. 9154 in seinem eigenen Interesse aufgefordert, die auf dem Gepäckzettel gedruckte Erinnerung zu beobachten, und hat den aus deren Nichtbeachtung ihm erwachsenden Schaden nur sich selbst zuzuschreiben.

R. R. gal. Oberpostverwaltung.

Lemberg am 5. Jänner 1850.

(80)

Kundmachung.

(2)

Nro. 5215. Vom f. f. Lemberger Landrechte werden über Ansuchen der f. f. Kammerprokuratur Namens der Gemeinde Romanecz und Rudnik mittels gegenwärtigen Edikts die Inhaber der ostgalizischen Naturlieferungs-Obligationen lautend auf

1) Romanecz Unterthanen Sanoker Kreises Nro. 4219 ddo. 21. Februar 1793 à 4fl 100 per 14 fl. 15 kr.

2) Dieselben Nro. 7658 ddo. 24. Februar 1796 à 4fl 100 per 45 fl. 48 kr.

3) Dieselben Nro. 60 ddo. 16. November 1799 à 4fl 100 per 53 fl. 39 kr.

4) Gemeinde Rudnik Myślenice nun Wadowicer Kreises Nro. 279 ddo. 1. November 1803 à 4fl 100 per 331 fl. 6 kr. aufgefordert, diese Obligationen binnen Einem Jahre um so gewisser vorzubringen, widrigens selbe für nichtig werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des f. f. Landrechtes.

Lemberg den 23. Februar 1848.

(65)

Kundmachung.

(2)

Nr. 15138. Vom f. gal. Mercantil- und Wechselgerichte wird hiermit kund gemacht, daß Hr. Eugen Richetti die Handlungsfirma auf gemischte Waarenhandlung in dem hiergerichtlichen Firmabuche am heutigen gezeichnet habe.

Lemberg am 13. Dezember 1849.

(87)

Kundmachung.

(1)

Nro. 14423. Vom königl. gal. Mercantil- und Wechselgerichte wird dem Hrn. Johann Grafen Skarbek hiermit bekannt gemacht, daß der Hr. Joseph Jaroszynski um Zahlungsauflage der Summe pr 2000 fl. C. M. f. M. G. gegen ihn hiergerichts eingekommen ist und ihm solche bewilligt wurde. —

Da nun sein Wohnort unbekannt ist, so wird ihm der Vertreter von Amts wegen in der Person des Hrn. Advokaten Midowicz mit Substitution des Hrn. Advokaten Czermak zur Vertheidigung beigegeben. — Es liegt ihm sonach ob, über seine Rechte frühzeitig zu wachen, sonst wird er sich die etwa entstehenden übeln Folgen selbst zuschreiben müssen.

Lemberg am 29. November 1849.

Kundmachung.

(1)

in Złoczów,

Vom 3. Februar an:

Sonntag)		Sonntag)	
Montag)		Früh	
Mittwoch)	1—2 Uhr	Mittwoch)	5—6 Uhr
Freitag)		Freitag)	

in Podhajeczyki,

Vom 4. Februar an:

Montag)		Montag)	
Mittwoch)	Früh	Mittwoch)	Früh
Freitag)	1—2 Uhr.	Freitag)	5—6 Uhr.
Sonntag)		Sonntag)	

in Lemberg,

Vom 5. Februar an:

Dienstag)		Dienstag)	
Donnerstag)	Früh 1—2 Uhr.	Donnerstag)	Früh 5—6 Uhr.
Samstag)		Samstag)	

in Podhajeczyki

vom 5. Februar an:

Dienstag)		Dienstag)	
Donnerstag)	Früh 1—2 Uhr.	Donnerstag)	Früh 5—6 Uhr.
Samstag)		Samstag)	

1*

3. Die Mallepost Lemberg — Czernowitz per Tarnopol:

Von Lemberg	in Złoczow,	in Tarnopol,	in Czortkow,	in Czernowitz,
Vom 1. Februar an:	Vom 2. Februar an:	Vom 2. Februar an:	Vom 2. Februar an:	Vom 3. Februar an:
Freitag)	Samstag)	Samstag)	Samstag)	Sonntag)
Montag) Abends 6 Uhr.	Dienstag) Früh 1—2 Uhr.	Dienstag) Früh 8—9 Uhr.	Dienstag) Abends 7—8 Uhr.	Mittwoch) Früh 6—7 Uhr.
Mittwoch)	Donnerstag)	Donnerstag)	Donnerstag)	Freitag)
Von Czernowitz	in Czortkow,	in Tarnopol,	in Złoczow,	in Lemberg
Vom 5. Februar an:	Vom 6. Februar an:	Vom 6. Februar an:	Vom 6. Februar an:	Vom 7. Februar an:
Dienstag)	Mittwoch)	Mittwoch)	Mittwoch)	Donnerstag)
Donnerstag) Nachmittag 3 U.	Freitag) Früh 2—3 Uhr.	Freitag) 11—12 Uhr	Freitag) Abends 9—10 Uhr.	Samstag) Früh 5—6 Uhr.
Sonntag)	Montag)	Montag) Mittags.	Montag)	Dienstag)

4. Die Neitpost zwischen Lemberg und Czernowitz:

Von Lemberg	in Złoczow,	in Tarnopol,	in Czortkow,
Vom 3. Februar an:	Vom 4. Februar an:	Vom 4. Februar an:	Vom 4. Februar an:
Sonntag) Abends 6 Uhr.	Montag) Früh	Montag) Abends	Montag) 5—6 Uhr.
Donnerstag)	Freitag) 1—2 Uhr.	Freitag) 8—9 Uhr.	Freitag) 6—7 Uhr.
Von Czernowitz	in Czortkow,	in Tarnopol,	in Złoczow,
Vom 4. Februar an:	Vom 5. Februar an:	Vom 5. Februar an:	Vom 5. Februar an:
Montag) Abends	Dienstag) Früh	Dienstag) Mittags	Dienstag) Abends
Freitag) 5 Uhr.	Samstag) 2—3 Uhr.	Samstag) 11—12 Uhr.	Samstag) 9—10 Uhr.

5. Die Neitpost zwischen Lemberg und Zaleszczyk:

Von Lemberg	in Złoczow,	in Tarnopol,	in Czortkow,
Vom 2. Februar an:	Vom 3. Februar an:	Vom 3. Februar an:	Vom 3. Februar an:
Samstag) Abends	Sonntag) Früh	Sonntag) Früh	Sonntag) Abends
Dienstag) 6 Uhr.	Mittwoch) 1—2 Uhr.	Mittwoch) 8—9 Uhr.	Mittwoch) 6—7 Uhr.
Von Zaleszczyk	in Czortkow,	in Tarnopol,	in Złoczow,
Vom 2. Februar an:	Vom 3. Februar an:	Vom 3. Februar an:	Vom 3. Februar an:
Samstag) Abends	Sonntag) Früh	Sonntag) Früh	Sonntag) Abends
Mittwoch) 8 Uhr.	Donnerstag) 1—2 Uhr.	Donnerstag) 10—11 Uhr.	Donnerstag) 9—10 Uhr.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Lemberg am 5. Januar 1850.

Von der f. f. galiz. Oberpost-Verwaltung.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 1go do 3go stycznia 1850.

Kulicka Tekla, małżonka pens. radcy kryminal., 81 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Zielńska Józefa, gospodynka, 43 l. m., na zepsucie wnętrznosci.
Karp Mikołaj, dzieciec służącego, 14 dni m., z braku sił żywotnych.
Kronsay Paulina, dzieciec malarza pokojowego, 4 l. m., na konsumeyę.
Galińska Marya, wdowa po pensjonowanym urzędniku drogowym, 68 l. m. na paraliż.
Zajaczkowski Karol, 1 rok m., na anginę.
Giebel Elżbieta, żona piekarza, 64 l. m., na puchlinę wodną.
Wołos Bazyli, sierota, 7 l. m., na puchlinę wodną w piersiach.
Czerwińska Katarzyna, zarobnica, 38 l. m., na suchoty.
Mokryszyn Anna, zebrażka, 60 l. m., na osłabienie.
Jedruszkiewicz Stanisław, szewc, 27 l. m., na konsumeyę.
Dutkowiczka Katarzyna, służąca, 23 l. m., na szkarłatynę.
Klebanska Magdalenna, zarobnica, 60 l. maj., na zapalenie płuc.
Budzińska Marya, żona kucharza, 56 l. m., detto.
Szpila Jędrzej, zarobnik, 60 l. m., detto.
Laubek Józef, kościoły, 61 l. m., na suchoty.
Jabłoński Józef, czeladnik stolarski, 20 l. m., na suehoty.
Tarnawski Jan, 56 l. m., detto.

Rogalowa Agnieszka, służąca, 28 lat mająca, na puchlinę wodną.
Molitoros Joanna, dziecię ślusarza, 9 l. m., detto.
Jeżdzinska Marcella, dziecię rzeźnika, 4 l. m., detto.
Ridler Franciszek, dziecię stolarza, 11 mies. m., na koklusz.
Kostecki Jan, stróż, 69 l. m., ze starością.
Zaezek Wawrzyniec, dziecię wieśniaka, 11 l. m., na coxalgie.
Zielński Jakób, czeladnik szewski, 63 l. m., na delirium tremens.

Z y d z i.

Weber Leib, dziecię szynkarza, 3 tygod. m., na konwulsje.
Haudek Hinde, dziecię maklarza, 1 1/2 l. m., na szkarlatynę.
Pordes Efroim, zebrażek, 35 l. m., na zatwardzenie wnętrznosci.
Meller Majer, zebrażek, 35 l. m., na suchoty.
Menkes Basche, zebrażka, 72 l. m., na gorączkę nerwową.
Winter Chaje, detto, 44 l. m., detto.
Kormes Samuel, dziecię nauczyciela, 3 l. m., na skorbut.
Oberlaender Israel, dziecię służącego, 9 mies. m., na wodę w głowie.
Gelb Sara, dziecię krawca, 3 l. m., na konsumeyę.

Na c. k. loteryi we Lwowie wyciągnięto dnia 12go stycznia 1849 roku następujące pięć numera:

73. 88. 52. 90. 56.

Przyszłe ciągnienia nastąpią dnia 26go stycznia i 9. lutego 1850

Anzeige = Blatt.

Doniesienia prywatne.

Für Daguerreotypisten und Photographen empfiehlt
Sich Unterzeichneter mit den vorzüglichsten Apparaten zu Daguerreotyp und Photographie, so wie allen dazu erforderlichen Requisiten und Materialien, Platten in allen Größen von bester Qualität, so wie Etuis, Einrahmungen, in Steinpapp gearbeitet und auf Glas gemacht, sowohl hiesiges als französisches Fabrikat, zu den billigsten Preisen. — Briefe werden franco ertheilen.

Gustav Simon

Wien, Leopoldstadt Nro. 1.

(90)

Oświadczenie.

Składam niniejszem najszerzsze dziecki szanownemu lekarzowi A. G. Schreterowi, który po cztero miesięcznej niebytności powróciwszy z Lindewiese, gdzie metodą pana Schrot sam uzdrawiony zostałem, i mnie użyciem tejże metody od bardzo przykrej astmatycznej uwolnił.

Lwów, dnia 10. stycznia 1850.

St. D. Starzyński.

(2870)

Beachtungswert!

(4)

Wie und wo man für 8 Rth. Preuß. Courant in Besitz einer baaren Summe von ungefähr

Zweimalhunderttausend Thaler

gelangen kann, drüber ertheilt das unterzeichnete Kommissions-Büreau unentgeldlich nähere Auskunft. Das Büreau wird auf desfallsige, bis spätestens den 20. Jänner 1850 bei ihm eingehende Anfragen prompte Antwort ertheilen, und erklärt hiemit ausdrücklich, daß, außer dem daran zu wendenden geringen Porto von Seiten des Anfragenden, für die vom Kommissions-Büreau zu ertheilende nähere Auskunft Niemand irgend etwas zu entrichten hat.

Lübeck, Dezember 1849.

Kommissions-Büreau,
Petri-Kirchhof Nro. 308 in Lübeck.

(2996)

Uniform-Sorten

(5)

für f. f. Staatsbeamte nach der letzten Vorschrift, sind für alle Dienst-Klassen in der Handlung des

Joseph Göttinger in Lemberg

um die billigsten Preise zu haben, als: Fertige adjustierte Stolphüte, Goldborten zu Uniform-Röcken und Weinkleidern, Gold- und Silber-Rosetten, goldene Steckklappeln, Uniform-Degen, vergoldete Knöpfe, fertige Mützen und Mützen-Dekorazionen, Sammt und Paspoil zu Rock-Ausschlägen.

Für die f. f. Beamten auf dem Lande werden Bestellungen angenommen und pünktlich ausgeführt; auch wird nach Verlangen das Preisverzeichniß gegen francirte Briefe eingesandt.

Zur Warnung wird bemerkt, daß auch Uniform-Sorten vom falschen Golde erzeugt und verkauft werden, in obiger Handlung aber nur ächte zu haben sind.